



Das Äntlibuecher Jugendblasorchester in Flumserberg. [Bild zVg]

Jugendmusiklager in Flumserberg

Entlebuch Bereits zum dritten Mal in Folge ging das Äntlibuecher Jugendblasorchester (ÄJB) ins Lager. In diesem Jahr fand das Musiklager in Flumserberg mit wunderschöner Aussicht auf die Churfürsten und den Walensee statt.

Am Ostermontag machten sich die 44 Kinder und Jugendlichen mit dem Car auf den Weg. Während der zweistündigen Fahrt stellten sich alle, welche zum ersten Mal im Lager waren, vor und sangen für ihre Kollegen und Kolleginnen. Am Nachmittag traf das ÄJB beim Lagerhaus ein, sogleich wurden die Zimmer bezogen und dann ging es auch schon los mit den ersten Registerproben. Zum Abendessen gab es Älplermagronen, danach fand die erste Gesamtprobe statt.

Zeit ohne Handy

Am Dienstagmorgen wurden die Musikantinnen und Musikanten mit lauter Musik vom Ältestenrat geweckt. Nach einem stärkenden Frühstück waren alle bereit, die anstehenden Registerproben in Angriff zu nehmen. Auch nach dem Mittagessen wurde fleissig weitergeübt und bald war es Zeit, sich von den Registerlehrern zu verabschieden. Um den Zusammenhalt und den Austausch untereinander zu fördern, legten alle für diesen Abend ihr Handy im Essraum ab. So wurde vor und nach der Gesamtprobe viele Gesellschaftsspiele, eine Runde

Ping Pong oder Fussball auf dem Vorplatz gespielt.

Baustellen und Atemtechniken

Am Mittwochmorgen starteten das ÄJB sowie die Juniors zum ersten Mal mit einer Gesamtprobe in den Tag. Um den Hunger nach der strengen Probe zu stillen, zauberte die Küchencrew einmal mehr ein leckeres Mittagessen auf den Tisch. Vor der nächsten Gesamtprobe am Nachmittag galt es, für eine Stunde allein an einigen Baustellen in den Stücken zu arbeiten. Nach dem Abendessen übernahm der Ältestenrat das Zepter und forderte die Lagerteilnehmenden mit Challenges heraus. Es mussten Spiegeleier gebraten, Talente vorgeführt und Begriffe erraten werden. Die ÄJBler und Juniors genossen einen unterhaltsamen Abend.

Wie bereits an den vergangenen Tagen wurde auch am Donnerstagmorgen um 7.30 Uhr mit lauter Musik geweckt. In der Probe am Morgen wurden die Holz- und Blechbläser getrennt. Während die Holzbläser gemeinsam übten, führte der Dirigent Noah Gutheinz mit den Blechbläsern draussen einen Workshop durch, in dem er gemeinsam mit ihnen an Atemtechnik und Klang arbeitete. Auch die Juniors probten den ganzen Tag fleissig weiter und durften am Abend den «Grossen» in der Probe zuhören. Das ÄJB freute sich über den herzlichen Applaus der Juniors.

Lagergericht mit diversen Anklagen

Für den Freitag liess sich die Wecktruppe etwas Spezielles einfallen: Anstatt die Musik über eine Box abzuspielen, griffen die Ältesten zu ihren Inst-

umenten und spielten im Gang vor den Zimmern den «Can Can». So starteten die Kinder und Jugendlichen bereits in den letzten mit Proben gefüllten Lagertag. Vor dem Mittagessen präsentierten die Juniors mit ihrem Dirigenten Samuel Blum ihr Können dem ÄJB, dem Küchenteam und der Lagerleitung. Anschliessend zeigten auch die ÄJBler, was sie im Lager gelernt und geprobt hatten. Nach der Mittagspause ging es spielerisch weiter.

Um eine Abwechslung vom strengen musikalischen Alltag zu schaffen, organisierten Lagerleitung und Küchenteam einen Spielnachmittag mit verschiedenen Disziplinen. Im Twister, bei der Pantomime und beim Wasserpong konnten die Musikantinnen und Musikanten ihre ehrgeizige Seite aufblitzen lassen. Zum Abschluss durchliefen die Teilnehmenden eine Stafette, bei der alle zum Zug kamen. Den Abend gestaltete einmal mehr der Ältestenrat: Nachdem der Lagerfilm vom letzten Jahr gezeigt worden war, fand das Lagergericht statt. Während der ganzen Woche hatten die Kinder und Jugendlichen «Anklagen» eingereicht, die dem Gericht vorgeführt und entsprechend geahndet wurden. Nebst den Übeltaten wurden auch die herausragenden Leistungen des Küchenteams, der Lagerleitung sowie der Musikantinnen und Musikanten hervorgehoben.

Letzter Lagertag

Mit dem Samstagmorgen brach auch schon der letzte Lagertag an. Um rechtzeitig in Richtung zuhause aufbrechen zu können, packten alle kräftig beim Putzen mit an. So konnte pünktlich um 10.30 Uhr die Reise zurück ins Entlebuch angetreten werden. Auch nach dieser erfolgreichen Lagerwoche werden das ÄJB und die Juniors weiterhin fleissig proben, um ihr Können am 9. und 10. Mai im Gemeindefestsaal Adler in Schöpfheim zu präsentieren. [cs/ec]

kurz gemeldet



Der Jodlerklub Marbach mit Nationalrat Pius Kaufmann. [Bild zVg]

Jodlerklub Marbach zu Besuch im Bundeshaus

Der Jodlerklub Marbach folgte am 30. März der Einladung von Pius Kaufmann zu einer Besichtigung des Bundeshauses in Bern. Die Reise begann um 17.15 Uhr mit der Carfahrt ab Marbach. In Bern angekommen, erhielten die Mitglieder einen spannenden Einblick in das politische Zentrum der Schweiz. Besonders eindrücklich war das Singen im Nationalratssaal, welches für die Jodlerinnen und Jodler zweifellos einen Höhepunkt des Abends darstellte. Im Anschluss an die Führung trat die Gruppe die Rückreise an. Den gelungenen Abend liess der Jodlerklub im Restaurant Sternen, Neumühle, bei einem kleinen Imbiss gemütlich ausklingen. [BS]

BB Feldmusik Marbach mit Doppelsieg in Münsingen

Die Brass Band Feldmusik Marbach reiste am letzten Samstag an die 14. Brass Night der Brass Band Münsingen. Bei diesem alljährlich stattfindenden Anlass treten drei bis vier verschiedene Brass Bands mit einem 30-minütigen Konzertblock gegeneinander an. Darin enthalten sein sollte ein Solostück, ein Konzertmarsch, sowie ein Show-Gag. Eine Publikumsjury bewertet anschliessend die teilneh-

menden Bands in den Kategorien «bestes Solostück» und «beste Präsentation mit bestem Gag».

Als letzte Band war die Feldmusik Marbach an der Reihe. Sie überraschte das Publikum mit einem Cyber-Dirigenten. Ausgiebig wurden die verschiedenen Funktionen getestet und den Anwesenden vorgeführt. Nach einem gelungenen Auftritt verliessen die Musikantinnen und Musikanten glücklich die Bühne vom Schlossgut-Saal. Als die Publikumsstimmen ausgewertet waren, folgte die gespannt erwartete Rangverkündigung. Bereits bei der ersten Kategorie «bestes Solostück» durfte die Feldmusik jubeln. Tobias Zihlmann siegte mit seiner grandiosen Leistung auf dem Xylophon. Nun stieg die Spannung, welche Band gewinnt in der zweiten Kategorie «beste Präsentation mit bestem Gag». Jubeln zum Zweiten war angesagt, die Feldmusik siegte auch in dieser Kategorie. Freudig wurde der Wanderpokal in Empfang genommen und sogleich mit Flüssigem befüllt. Bei bester Stimmung wurde im Saal und der Brass-Bar weitergefeiert, bis der Car zu später Stunde zurück ins Entlebuch fuhr. Die Brass Band Feldmusik Marbach wird ihre doppelt prämierte Show anlässlich der beiden Jahreskonzerte vom 9. und 13. Mai im Gemeindefestsaal Marbach nochmals aufführen. Ein Besuch lohnt sich also bestimmt. [ps]



Jubelnde Brass Band Feldmusik Marbach mit ihren zwei Siegerpokalen. [Bild zVg]

Musikalisch und finanziell erfolgreiches Jahr

Wolhusen Am 21. März versammelten sich 38 Mitglieder der Feldmusik Wolhusen zur Generalversammlung im Restaurant Fontanne-Pintli. Gemeinsam wurde auf ein äusserst erfolgreiches Vereinsjahr zurückgeblickt.

Das vergangene Vereinsjahr war geprägt von tollen Auftritten und einem lebhaften Vereinsleben. Musikalische Höhepunkte bildeten das Jahreskonzert sowie das Kinderkonzert. Auch das traditionelle Wolhuser Kilbi-Wochenende, das durch ein neues Bierpong-Angebot aufgewertet werden konnte, war ein sehr gut besuchter Anlass im Jahresprogramm. Zudem

packten die Mitglieder bei Helfereinsätzen am Musiktage in Sursee tatkräftig mit an.

Finanziell blickte der Verein auf ein herausragendes Jahr zurück: Nicht zuletzt dank der finalen Abrechnung des Musiktages Wolhusen aus dem Vorjahr schliesst die Kasse mit einem beachtlichen Plus ab.

Mutationen und Ehrungen

Mit herzlichem Applaus nahm die Feldmusik Wolhusen gleich drei neue Aktivmitglieder in ihre Reihen auf: Malena Brun, Leticia Alvarado und Yara Hartmann. Gleichzeitig wurden verdiente Mitglieder für ihre langjährige Vereinstreue geehrt. Astrid Wigger wurde für 15 Jahre aktives Musizieren gewürdigt, Daniel Rogenmoser für 30 Jahre (was gleichzeitig die Ernennung zum kantonalen Veteran bedeutet), sowie Beat Lingg und Daniel Unternähr-

er für beachtliche 45 Jahre Einsatz in der Feldmusik.

Ein besonderes Zeichen der Anerkennung setzte die Musikkommission erneut mit der Vergabe des Spezialpreises: In diesem Jahr wurde Kurt Ambühl für seine musikalischen Leistungen sowie seine herausragende Zuverlässigkeit und Kollegialität geehrt. Bei den Wahlen gab es eine personelle Veränderung in der Musikkommission: Regula Aregger demissionierte aus der Musikkommission und gab ihr Amt als Notenarchivarin ab. Ihr wurde für ihren grossen Einsatz herzlich gedankt. Als neues Mitglied wählte die Versammlung Pascal Wicki einstimmig in die Musikkommission. Das bewährte Co-Präsidium um Daniela Rogenmoser und Hans Bieri führt den Verein derweil unverändert weiter an.

Ausblick

Das kommende Vereinsjahr verspricht wieder viele musikalische und gemeinschaftliche Momente. Das absolute Zentrum der Vorbereitungen bildet dabei die Teilnahme am Eidgenös-



Oben (von links): Pascal Wicki, Daniel Unternährer, Daniel Rogenmoser, Beat Lingg. Unten (von links): Malena Brun, Yara Hartmann, Leticia Alvarado. [Bild zVg]

schen Musikfest in Biel Mitte Mai 2026. Die Feldmusik Wolhusen bedankt sich bei allen Mitgliedern, Gön-

nern und Helfenden für ihre treue Unterstützung und freut sich auf ein weiteres Jahr voller Blasmusik. [jm]